GESCHÄFTS BERICHT

2019

EDEL

INHALT

3 Ausgewählte Konzernkennzahlen

Konzernabschluss Edel SE & Co. KGaA

4 Konzernbilanz

6 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

7 Konzern-Kapitalflussrechnung

8 Konzern-Eigenkapitalspiegel

10 Konzernanhang

20 Konzernlagebericht

27 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Jahresabschluss Edel SE & Co. KGaA

30 Bilanz

31 Gewinn- und Verlustrechnung

32 Anhang

36 Bericht des Aufsichtsrats

38 Konzernstruktur

Edel SE & Co. KGaA, Hamburg

AUSGEWÄHLTE KONZERNKENNZAHLEN

für das Geschäftsjahr 2018/19

	01.10.2018 – 30.09.2019*	01.10.2017 – 30.09.2018*
		*In TEUR (soweit nicht anders angegeben)
Umsatzerlöse	209.498	209.181
Rohmarge	47 %	49 %
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	6.665	8.840
EBITDA	16.036	17.298
Konzern-Jahresüberschuss	2.245	3.984
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	20.856	14.692
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-12.486	-18.771
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-9.565	3.135
Ergebnis je Aktie in EUR	0,08	0,16
Mitarbeiteranzahl	1.108	1.130

	30.09.2019*	30.09.2018*
		*In TEUR (soweit nicht anders angegeben)
Bilanzsumme	159.917	160.978
Ausgegebenes Kapital	21.445	21.445
Eigenkapital	32.284	32.681
Liquide Mittel	9.606	8.169
EK-Quote	20,2 %	20,3 %

Edel SE & Co. KGaA, Hamburg

KONZERNBILANZ

zum 30. September 2019

AKTIVA	30.09.2019*	30.09.2018*
Anlagevermögen		*In TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.576	3.741
Geschäfts- oder Firmenwert	3.645	4.123
Geleistete Anzahlungen	84	2
	9.305	**7.866**
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.769	32.020
Technische Anlagen und Maschinen	19.783	18.767
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.530	5.172
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	177	1.848
	59.259	**57.807**
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	167	430
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	204	233
Beteiligungen	865	635
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15	15
Sonstige Ausleihungen	527	447
	1.778	**1.759**
	70.342	**67.433**
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.038	5.756
Unfertige Erzeugnisse	2.356	1.573
Fertige Erzeugnisse und Waren	12.671	14.076
	20.064	**21.404**
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.032	42.121
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	252	80
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	25	24
Lizenzvorschüsse	13.775	13.772
Sonstige Vermögensgegenstände	3.134	4.645
	57.218	**60.643**
Sonstige Wertpapiere	**15**	**15**
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	**9.606**	**8.169**
	86.903	**90.231**
Rechnungsabgrenzungsposten	**814**	**710**
Aktive latente Steuern	**1.839**	**2.565**
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	**20**	**39**
Bilanzsumme	**159.917**	**160.978**

PASSIVA	30.09.2019*	30.09.2018*
Eigenkapital		*In TEUR
Gezeichnetes Kapital	22.735	22.735
Eigene Anteile	-1.289	-1.289
Ausgegebenes Kapital	21.445	21.445
Kapitalrücklage	1.924	1.924
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	349	349
Konzern-Gewinnvortrag	6.168	4.959
Konzern-Jahresüberschuss	1.663	3.354
Nicht beherrschende Anteile	734	650
	32.284	**32.681**
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.706	1.450
Steuerrückstellungen	1.258	1.295
Sonstige Rückstellungen	24.943	24.122
	27.908	**26.867**
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.553	64.438
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	100	100
Erhaltene Lizenzvorschüsse	916	992
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.803	28.613
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44	24
Sonstige Verbindlichkeiten	7.304	7.163
	99.720	**101.330**
Rechnungsabgrenzungsposten	**5**	**99**
Bilanzsumme	**159.917**	**160.978**

Edel SE & Co. KGaA, Hamburg

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2018/19

	01.10.2018 – 30.09.2019*	01.10.2017 – 30.09.2018*
		*In TEUR
Umsatzerlöse	209.498	209.181
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-4	1.277
Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 414 (Vorjahr: TEUR 673)	2.477	1.654
Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-52.106	-56.009
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.199	-10.892
Honorar- und Lizenzaufwand	-48.119	-40.489
Personalaufwand a) Löhne und Gehälter	-42.725	-43.925
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon Altersversorgung TEUR -271 (Vorjahr: TEUR -195)	-8.908	-8.688
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.372	-8.457
Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR -406 (Vorjahr: TEUR -573)	-33.889	-34.822
Erträge aus Beteiligungen	13	11
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	**6.665**	**8.840**
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5	8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67	83
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-225	-423
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Abzinsung TEUR -62 (Vorjahr: TEUR -62)	-2.105	-1.916
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern: TEUR -727 (Vorjahr: TEUR -871)	-2.108	-2.558
Ergebnis nach Steuern	**2.298**	**4.035**
Sonstige Steuern	-53	-50
Konzern-Jahresüberschuss	**2.245**	**3.984**
davon entfallen auf: Nicht beherrschende Anteile	582	631
Aktionäre der Edel SE & Co. KGaA	1.663	3.354
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)	**0,08**	**0,16**
nachrichtlich		
EBIT	**6.665**	**8.840**
EBITDA	**16.036**	**17.298**

Edel SE & Co. KGaA, Hamburg

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2018/19

		01.10.2018 – 30.09.2019*	01.10.2017 – 30.09.2018*
			*In TEUR
	Konzern-Jahresüberschuss	2.245	3.984
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.597	8.880
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.328	-333
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.300	-512
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	4.847	-2.858
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	727	2.076
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-116	-18
+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.038	1.833
-	Sonstige Beteiligungserträge	-18	-19
+/-	Ertragssteueraufwand/-ertrag	2.108	2.558
-/+	Ertragssteuerzahlungen	-1.600	-900
=	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**20.856**	**14.692**
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	2	0
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.257	-1.131
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	226	70
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9.218	-18.163
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	91	119
-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-330	1
+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-77	-77
-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-3	316
+	Erhaltene Zinsen	67	83
+	Erhaltene Dividenden	13	11
=	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-12.486**	**-18.771**
+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	3.657	11.640
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und von (Finanz-) Krediten	-8.637	-7.072
+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	100	3.192
-	Gezahlte Zinsen	-2.043	-1.501
-	Gezahlte Dividenden an Aktionäre des Mutterunternehmens	-2.145	-2.145
-	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-498	-980
=	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**-9.565**	**3.135**
=	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds**	**-1.195**	**-943**
+	Finanzmittelfonds am Anfang des Berichtszeitraums	-2.476	-1.532
=	**Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums**	**-3.671**	**-2.476**
	Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums		
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	9.606	8.169
-	Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-13.277	-10.645
=	**Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums**	**-3.671**	**-2.476**

Edel SE & Co. KGaA, Hamburg

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

für das Geschäftsjahr 2018/19

	Ausgegebenes Kapital			
	Gezeichnetes Kapital*	Eigene Anteile*	Summe*	
Stand am 30.09.2017	**22.735**	**-1.289**	**21.445**	
1. Dividendenausschüttung	-	-	-	
2. Vortrag auf neue Rechnung	-	-	-	
3. Ausschüttungen von Tochterunternehmen	-	-	-	
4. Konzern-Jahresüberschuss	-	-	-	
Stand am 30.09.2018	**22.735**	**-1.289**	**21.445**	
1. Dividendenausschüttung	-	-	-	
2. Vortrag auf neue Rechnung	-	-	-	
3. Ausschüttungen von Tochterunternehmen	-	-	-	
4. Konzern-Jahresüberschuss	-	-	-	
Stand am 30.09.2019	**22.735**	**-1.289**	**21.445**	

KONZERNEIGENKAPITAL							
Eigenkapital des Mutterunternehmens							
Rücklagen							
Kapital-rücklage*	Gewinn-rücklagen - Gesetzliche Rücklage*	Summe*	Konzern-Gewinnvortrag*	Konzern-Jahresüber-schuss, der dem Mutter-unternehmen zuzurechnen ist*	Summe*	Nicht beherrschende Anteile*	SUMME*

*In TEUR

1.924	**349**	**2.273**	**3.063**	**4.040**	**30.822**	**999**	**31.821**
-	-	-	-	-2.145	-2.145	-	-2.145
-	-	-	1.896	-1.896	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-980	-980
-	-	-	-	3.354	3.354	631	3.984
1.924	**349**	**2.273**	**4.959**	**3.354**	**32.031**	**650**	**32.681**
-	-	-	-	-2.145	-2.145	-	-2.145
-	-	-	1.209	-1.209	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-498	-498
-	-	-	-	1.663	1.663	582	2.245
1.924	**349**	**2.273**	**6.168**	**1.663**	**31.550**	**734**	**32.284**

Edel SE & Co. KGaA

KONZERNANHANG

für das Geschäftsjahr 2018/19

Allgemeine Hinweise

Die Edel SE & Co. KGaA (vormals: Edel AG), Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRB 155929) – im Folgenden auch »Gesellschaft« genannt – ist die Holding-Gesellschaft der Edel-Gruppe. Gegenstand der Unternehmensgruppe sind die Produktion und Vermarktung von Musik, musikbezogenen Artikeln, Buch- und Verlagserzeugnissen und sonstigen Konsumgütern, insbesondere die Produktion und Vermarktung von Ton- und Bildtonträgern und Büchern, die Auswertung von Musikrechten und Lizenzen sowie die Bereitstellung weiterer Dienstleistungen für die Entertainment-Industrie.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses haben wir einzelne Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind gesondert erläutert. Die für einzelne Positionen geforderten Zusatzangaben haben wir ebenfalls in den Anhang übernommen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Aus methodischen Gründen kann es innerhalb der Tabellen (u.a. Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Eigenkapitalspiegel, Kapitalflussrechnung) zu Rundungsdifferenzen kommen.

Die Hauptversammlung am 23. Mai 2018 hat den Formwechsel der Edel AG in die Rechtsform der Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) unter Beitritt der Edel Management SE beschlossen. Mit der Eintragung in das Handelsregister am 1. März 2019 wurde der Wechsel der Edel AG (Amtsgericht Hamburg, HRB 51829) in die Rechtsform der SE & Co. KGaA vollzogen. Der Rechtsformwechsel erfolgte als sogenannter identitätswahrender Formwechsel, bei dem Eigentumsverhältnisse an der Gesellschaft und die Struktur des Edel-Konzerns unverändert bleiben.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Edel SE & Co. KGaA sowie die nachfolgend unter den Buchstaben A. bis H. aufgeführten vollkonsolidierten Tochterunternehmen.

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %
Inland	
A. Edel Germany GmbH, Hamburg [1]	100,00
B. optimal media GmbH, Röbel/Müritz [1]	100,00
C. Kontor Records GmbH, Hamburg [1]	66,79
D. Kontor New Media GmbH, Hamburg [1]	100,00
E. ZS Verlag GmbH, München [1]	100,00
F. Pandastorm Pictures GmbH, Hamburg	75,00
Ausland	
G. Brilliant Classics B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,00
H. Brilliant Classics Licensing B.V., Leeuwarden, Niederlande [2]	100,00

1) Mit der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag oder eine einmalige Ergebnisübernahmeverpflichtung; bei diesen Gesellschaften wird von den Regelungen des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich Aufstellung, Prüfung und Offenlegung Gebrauch gemacht.
2) Die Beteiligung wird mittelbar über Brilliant Classics B.V., Leeuwarden, Niederlande, gehalten.

Die genannten Gesellschaften werden in den Konsolidierungskreis einbezogen, da der Edel SE & Co. KGaA jeweils die Mehrheit der Stimmrechte an den Gesellschaften zusteht.

Änderungen des Konsolidierungskreises haben sich im Vergleich zum 30. September 2018 nicht ergeben.

Die aktive Geschäftstätigkeit der edel Italia S.r.l., Mailand, Italien (Anteil am Kapital: 100 %), ist eingestellt worden und befindet sich in einem Liquidationsprozess; sie ist insgesamt von untergeordneter Bedeutung und wird nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Des Weiteren befindet sich die Edel Italy SRL, Mailand, Italien (Anteil am Kapital: 100 %), in Liquidation. Die optimal media UK Ltd., London, Großbritannien (Anteil am Kapital: 100 %) wurde zum 30. September 2019 aufgelöst. Aufgrund des geringen Geschäftsumfangs werden die vorgenannten Gesellschaften, ebenso wie die Edel New Media GmbH, Hamburg (Anteil am Kapital: 100 %), gemäß § 296 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. An den sonstigen, im Anteilsbesitz stehenden Unternehmen hat die Edel SE & Co. KGaA keinen mittelbaren oder unmittelbaren beherrschenden Einfluss gemäß § 290 HGB.

Aufgrund ihres geringen Geschäftsumfangs werden die folgenden Beteiligungen gemäß § 311 Absatz 2 HGB nicht nach den für assoziierte Unternehmen geltenden Regelungen des HGB bilanziert:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %
CR2 Records Australia PTY LTD, Windsor, Victoria, Australien [3]	49,00
MBMB Publishing PTY LTD, Windsor, Victoria, Australien [3]	25,00
2KTV Filmproduktions GmbH, Hamburg [4]	25,00
DISTANZ Verlag GmbH, Berlin	24,90

3) Die Beteiligung wird mittelbar über Kontor Records GmbH gehalten.
4) Über das Vermögen der Gesellschaft wurde ein Insolvenzverfahren eröffnet. Der Beteiligungsansatz sowie sämtliche Forderungen gegen die 2KTV Filmproduktions GmbH sind vollständig wertberichtigt.

Konsolidierungsgrundsätze

Gemäß § 299 HGB wurde der Konzernabschluss auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt.

Die konsolidierte Bilanz enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten (einschl. Rückstellungen), Rechnungsabgrenzungsposten und Kapitalkonten aus den Bilanzen der einbezogenen Unternehmen, bereinigt um die Auswirkungen der Schuldenkonsolidierung, der Kapitalkonsolidierung und der Anteile anderer Gesellschafter.

Die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung enthält sämtliche Erträge und Aufwendungen aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der einbezogenen Unternehmen mit Ausnahme der Auswirkungen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung und der ergebniswirksamen Konsolidierungsbuchungen.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die (voll-)konsolidiert wurden, wurde nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die zu aktivierenden Beträge sind soweit wie möglich den betreffenden Aktivposten zugeordnet. Der Restbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung bestehen nicht.

Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern abgegrenzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge sowie wesentliche Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen ergaben eine Verminderung passiver latenter Steuern von TEUR 8 sowie eine Verminderung aktiver latenter Steuern von TEUR 14; sie wurden saldiert im Steuerabgrenzungsposten auf der Aktivseite ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Edel SE & Co. KGaA einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen mit Ausnahme der folgenden Änderung unverändert zum Vorjahr erstellt.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (nach der linearen Methode) vermindert. Die erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden über die jeweiligen Nutzungsdauern von fünfzehn Jahren linear abgeschrieben. Firmenwerte werden länger als 10 Jahre abgeschrieben, da die Gesellschaften über langfristige Lizenz- oder Verlagsrechte verfügen.

Das Sachanlagevermögen des Konzerns wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3–7
Bauten auf fremden Grundstücken	10–33
Technische Anlagen und Maschinen	5–20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–19

Sogenannte geringwertige Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens (GWG) mit Einzelanschaffungskosten bis EUR 250,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. GWG mit Einzelanschaffungskosten von EUR 250,01 bis EUR 1.000,00 werden in einen jahresbezogenen Sammelposten eingestellt. Dieser Sammelposten wird in jedem Geschäftsjahr neu gebildet und über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben. Von dem steuerlichen Wahlrecht, GWG mit Einzelanschaffungskosten bis EUR 800,00 im Zugangsjahr voll abzuschreiben, wird bisher kein Gebrauch gemacht.

Fremdkapitalzinsen werden, soweit die Voraussetzungen gegeben sind, bei der Aktivierung von Anlagevermögen berücksichtigt.

Die gewährten Investitionszuschüsse und -zulagen werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der geförderten Investitionsgüter abgesetzt.

Sonderabschreibungen gemäß § 6 des Gesetzes über Sonderabschreibungen im Fördergebiet, die in den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen in einen Sonderposten mit Rücklageanteil eingestellt und nachfolgend anteilsmäßig ertragswirksam aufgelöst wurden, wurden für Konzernzwecke eliminiert.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert worden, gegebenenfalls zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten. Dabei werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag angesetzt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet, die neben den direkt zuordenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten in angemessenem Umfang Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen enthalten. Das Bestands- und Vertriebsrisiko wurde durch Abschreibungen berücksichtigt; weitere Abschreibungen wurden bei ungünstiger Erlöslage vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden für die Ausgaben (Einnahmen) vor dem Bilanzstichtag, die einen Aufwand (Ertrag) für eine bestimmte Zeit danach darstellen, gebildet.

Der aktive Steuerabgrenzungsposten beinhaltet latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen steuerlichen und handelsrechtlichen Bilanzansätzen sowie auf steuerliche Verlustvorträge und wurde auf Basis einer erwarteten künftigen Ertragsteuerentlastung von unverändert rund 30 % für die inländischen und unverändert rund 22 % für die ausländischen Gesellschaften ermittelt. Passive latente Steuern werden mit aktiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen.

Die Pensionsverpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Bilanzstichtag 30. September 2019 verwendete Rechnungszinssatz beträgt 2,82 % p. a. (30. September 2018: 3,34 % p. a.).

Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird unverändert zum Vorjahr derzeit von jährlichen Anpassungen von 1,5 % bzw. 3,0 % bei den Renten ausgegangen. Eine Fluktuationsrate wird aufgrund des engen Personenkreises der Begünstigten nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für einen Gehaltstrend, da die Zahlungsverpflichtungen nicht an eine künftige Gehaltsentwicklung gekoppelt sind.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen (vor Verrechnung mit dem Deckungsvermögen) beträgt zum 30. September 2019 TEUR 2.185.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenzsicher sind, sowie ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Pensionsverpflichtungen dienen (Deckungsvermögen), wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet. In einem Fall übersteigt das Deckungsvermögen die Pensionsverpflichtungen. Der Unterschiedsbetrag wird als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung als letzter Posten der Aktivseite ausgewiesen.

Das Deckungsvermögen ist zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser beträgt zum 30. September 2019 TEUR 498. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (Rückdeckungsversicherungen) entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB und besteht aus dem so genannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines gegebenenfalls vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (so genannte unwiderrufliche Überschussbeteiligung).

Erfolgswirkungen aus der Änderung des Diskontierungssatzes, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge des Deckungsvermögens werden im Finanzergebnis gezeigt. Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens von TEUR 30 im Geschäftsjahr 2018/19 wurden mit Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 30. September 2019 TEUR 306. Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens dem genannten Unterschiedsbetrag entsprechen.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Kurzfristige Forderungen, Verbindlichkeiten und Bankguthaben in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Forderungen in fremder Währung werden zum Briefkurs am Tag ihrer Entstehung umgerechnet. Verluste aufgrund eines niedrigeren Stichtagskurses zum Bilanzstichtag werden bei den langfristigen Forderungen berücksichtigt. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs oder mit dem höheren Entstehungskurs angesetzt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen betrugen im Geschäftsjahr 2018/19 TEUR 225 (Vorjahr: TEUR 423) und betreffen wie im Vorjahr Finanzanlagen.

Die aktivierten Fremdkapitalzinsen des Geschäftsjahres 2018/19 betragen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 5) auf technische Anlagen und Maschinen sowie TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 127) auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Edel SE & Co. KGaA, Hamburg

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	30.09.2018*	Zugänge*	Abgänge*	Umbuchungen*	30.09.2019*
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.762	3.150	-33	26	21.904
Geschäfts- oder Firmenwert	14.384	0	0	0	14.384
Geleistete Anzahlungen	2	107	0	-26	84
	33.148	**3.257**	**-33**	**0**	**36.373**
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	54.855	4.444	0	531	59.830
Technische Anlagen und Maschinen	69.823	3.293	-948	1.666	73.834
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.305	748	-399	106	16.761
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.848	632	0	-2.303	177
	142.832	**9.117**	**-1.346**	**0**	**150.603**
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	878	0	-81	0	797
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	233	4	-32	0	204
Beteiligungen	738	230	0	0	968
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15	0	0	0	15
Sonstige Ausleihungen	2.238	101	-20	0	2.319
	4.101	**335**	**-133**	**0**	**4.303**
	180.081	**12.710**	**-1.512**	**0**	**191.278**

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
30.09.2018*	Zugänge*	Abgänge*	30.09.2019*	30.09.2019*	30.09.2018*
					* In TEUR
15.021	1.339	-31	16.329	5.576	3.741
10.262	478	0	10.739	3.645	4.123
0	0	0	0	84	2
25.282	**1.816**	**-31**	**27.068**	**9.305**	**7.866**
22.835	2.226	0	25.061	34.769	32.020
51.056	3.847	-851	54.051	19.783	18.767
11.134	1.483	-385	12.231	4.530	5.172
0	0	0	0	177	1.848
85.025	**7.555**	**-1.236**	**91.343**	**59.259**	**57.807**
448	224	-42	630	167	430
0	0	0	0	204	233
102	0	0	102	865	635
0	0	0	0	15	15
1.791	1	0	1.793	527	447
2.342	**225**	**-42**	**2.525**	**1.778**	**1.759**
112.648	**9.597**	**-1.309**	**120.937**	**70.342**	**67.433**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den zum 30. September 2019 ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 523 (Vorjahr: TEUR 647) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen weit überwiegend Lieferungen und Leistungen.

Latente Steuern

Der Saldo der aktiven latenten Steuern zum 30. September 2019 setzt sich zusammen aus aktiven latenten Steuern von TEUR 2.312 (Vorjahr: TEUR 3.015) abzüglich passiver latenter Steuern von TEUR 474 (Vorjahr: TEUR 449).

Die latenten Steuern (vor Saldierung) beruhen auf folgenden temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen:

Temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge	aktiv*	passiv*
		*In TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	188	
Sachanlagen		397
Vorräte	52	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		77
Rückstellungen	160	
Verbindlichkeiten	13	
Steuerliche Verlustvorträge	1.899	
vor Saldierung	**2.312**	**474**
nach Saldierung	**1.839**	

Im Konzern bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die voraussichtlich nicht innerhalb der nächsten fünf Jahre verrechnet werden können.

Erläuterungen zum Konzern-Eigenkapitalspiegel

Von dem gezeichneten Kapital von TEUR 22.735 ist der rechnerische Wert der eigenen Anteile (unverändert 1.289.195 Stück, zu einem rechnerischen anteiligen Wert des Grundkapitals von einem Euro pro Aktie) offen abgesetzt. Das ausgegebene Kapital als verbleibender Betrag betrug somit zum Bilanzstichtag TEUR 21.445. Die Kapitalrücklage von TEUR 1.924 und die Gewinnrücklagen von TEUR 349 entsprechen den bei dem Mutterunternehmen ausgewiesenen Bilanzposten.

Von dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital (Konzern-Gewinnvortrag und Konzern-Jahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist) stehen zum 30. September 2019 TEUR 17.559 (Vorjahr: TEUR 16.752) zur Ausschüttung an die Aktionäre zur Verfügung. Bei der Edel SE & Co. KGaA besteht eine gesetzliche Ausschüttungssperre von TEUR 269 (Vorjahr: TEUR 288) nach § 253 Abs. 6 HGB. Bei einem Tochterunternehmen besteht eine solche Ausschüttungssperre i.H.v. TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 36). Satzungsgemäße Ausschüttungssperren bestehen, ebenso wie im Vorjahr, nicht.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Lizenzen, Urheberrechtsvergütungen, Kundenboni, Urlaubsansprüche, Sondervergütungen und ausstehende Lieferantenrechnungen gebildet.

Verbindlichkeitenspiegel

Verbindlichkeitenspiegel per 30.09.2019	Restlaufzeit			
	bis 1 Jahr*	1–5 Jahre*	über 5 Jahre*	gesamt*
				*In TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.390	23.894	4.270	61.553
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	100	-	-	100
Erhaltene Lizenzvorschüsse	916	-	-	916
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.803	-	-	29.803
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44	-	-	44
Sonstige Verbindlichkeiten	3.366	3.704	235	7.304
davon aus Steuern	824	-	-	824
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	21	-	-	21
Summe der Verbindlichkeiten	**67.618**	**27.597**	**4.505**	**99.720**

Verbindlichkeitenspiegel per 30.09.2018	Restlaufzeit			
	bis 1 Jahr*	1–5 Jahre*	über 5 Jahre*	gesamt*
				*In TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.759	41.826	6.854	64.438
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	100	-	-	100
Erhaltene Lizenzvorschüsse	992	-	-	992
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.613	-	-	28.613
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24	-	-	24
Sonstige Verbindlichkeiten	3.850	2.796	517	7.163
davon aus Steuern	1.012	-	-	1.012
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	8	-	-	8
Summe der Verbindlichkeiten	**49.338**	**44.622**	**7.370**	**101.330**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen weit überwiegend Lieferungen und Leistungen.

Gesicherte Verbindlichkeiten

Für den Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und für die in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern sind Sicherheiten bestellt.

Für die im Dezember 2016 platzierten Schuldscheindarlehen bestehen Zusicherungen von Finanzkennzahlen (Covenants). Die optimal media GmbH und die Kontor New Media GmbH haften gesamtschuldnerisch mit. Ende Mai 2019 wurde mit der Norddeutschen Landesbank, Hamburg, und der Santander Consumer Bank AG, Frankfurt/Main, eine Anschlussfinanzierung für die Ende 2019 auslaufenden Schuldscheintranchen in Höhe von MEUR 14,5 abgeschlossen, ebenso mit der Zusicherung von Finanzkennzahlen (Covenants). Für diese Verbindlichkeiten haften die Konzerngesellschaften optimal media GmbH, Kontor New Media GmbH, Edel Germany GmbH und ZS Verlag GmbH gesamtschuldnerisch mit. Das neue Teiltilgungsdarlehen hat eine Laufzeit von 5 Jahren.

Für Verbindlichkeiten der Edel SE & Co. KGaA gegenüber der IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf, wurden folgende Sicherheiten vereinbart:

- Grundschuld über TEUR 2.250 auf Erbbaugrundstück in Röbel/Müritz
- Gesamtschuldnerische Mithaft der optimal media GmbH
- Globalzession mit der Abtretung sämtlicher Forderungen aus gruppeninternen Verrechnungen und Darlehen sämtlicher Firmen der Edel-Gruppe

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der Deutsche Leasing für Sparkassen und Mittelstand GmbH, Bad Homburg v. d. H., wurde die Sicherungsübereignung von 20 Maschinen als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der UniCredit Leasing Finance GmbH, Berlin, wurde die Sicherungsübereignung von 7 Maschinen als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der MKB Bank GmbH, Koblenz, wurde die Sicherungsübereignung von 3 Maschinen als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der UniCredit Bank AG, München, wurden Grundschulden über TEUR 9.000 auf Erbbaugrundstücke in Röbel/Müritz als Sicherheit vereinbart.

Darüber hinaus hat die Edel SE & Co. KGaA für verschiedene Verbindlichkeiten der optimal media GmbH gegenüber Kreditinstituten gesamtschuldnerische Mithaftungserklärungen abgegeben.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilten sich zwischen den Ländern wie folgt:

	2018/19 in TEUR	%
Deutschland	93.532	45 %
Großbritannien	45.657	22 %
Niederlande	27.887	13 %
Irland	14.465	7 %
USA	12.226	6 %
Frankreich	5.434	3 %
Luxemburg	2.587	1 %
Österreich	1.987	1 %
Schweden	794	0 %
Norwegen	745	0 %
Schweiz	629	0 %
Dänemark	600	0 %
Japan	428	0 %
Italien	373	0 %
Spanien	334	0 %
Polen	217	0 %
Finnland	138	0 %
Übrige	1.463	1 %
	209.498	**100 %**

Die Umsatzerlöse verteilten sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	2018/19 TEUR	%
Fertigung und Logistik [1]	109.260	52 %
Vermarktung und Vertrieb [2]	100.238	48 %
	209.498	**100 %**

1) optimal media GmbH 2) Buch- und audiovisuelle Inhalte

Periodenfremde Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge von TEUR 772 (Vorjahr: TEUR 96).

SONSTIGE ANGABEN

Personal

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt für den Edel-Konzern tätigen Mitarbeiter einschließlich Auszubildenden betrug im Geschäftsjahr 2018/19 1.108 Personen (Vorjahr: 1.130 Personen) und verteilt sich wie folgt:

Anzahl Ø				
2018/19	♂ 2018/19	♀ 2018/19	Azubis 2018/19	2017/18
1.108	579	487	42	1.130

Haftungsverhältnisse

Es sind bei den deutschen Konzerngesellschaften Sicherheiten von TEUR 123 zugunsten der lokalen Verwertungsgesellschaft für Aufführungsrechte »GEMA« bestellt. Mit einer Inanspruchnahme ist nach derzeitigem Kenntnisstand aufgrund der positiven wirtschaftlichen Lage der Gesellschaften nicht zu rechnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus Miet- und Erbbaupachtverpflichtungen sowie zu einem geringen Teil aus Leasingverpflichtungen. Die Restlaufzeiten der Miet- und Erbbaupachtverträge betragen zwischen 1 und 50 Jahren.

Die Mietverträge betreffen Bürogebäude und -flächen sowie Lagerräume. Die Erbbaupachtverträge betreffen das Werksgelände in Röbel/Müritz, darüber hinaus bestehen Wartungsverträge und Dienstleistungsverträge.

Am Bilanzstichtag bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen aus längerfristigen Verträgen:

Restlaufzeit			
bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahr TEUR	insgesamt TEUR
3.677	9.520	7.741	20.938

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der geschäftsführende Direktor schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn des Mutterunternehmens Edel SE & Co. KGaA eine Dividende von EUR 0,10 je dividendenberechtigter Aktie, damit insgesamt TEUR 2.145, an die Aktionäre auszuschütten und den verbleibenden Teilbetrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung vorzutragen.

Honorare des Konzernabschlussprüfers

Die Honorare des Konzernabschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen betrugen im Geschäftsjahr 2018/19 TEUR 123.

Andere Bestätigungsleistungen

Die Honorare des Konzernabschlussprüfers für andere Bestätigungsleistungen betrugen im Geschäftsjahr 2018/19 TEUR 44.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich satzungsgemäß auf TEUR 68.

Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans

Auf die Angabe der Bezüge des Vorstands (bis 28. Februar 2019) bzw. des geschäftsführenden Direktors der persönlich haftenden Gesellschafterin (ab dem 1. März 2019) wird nach § 314 Abs. 3 Satz 2 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Geschäftsführungsorgans sowie Haftungsverhältnisse zugunsten von Mitgliedern des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrats

An Geschäftsführungsorgane gewährte Darlehen betragen zum 30. September 2019 TEUR 297 (Vorjahr: TEUR 729). Diese haben eine Laufzeit von einem bis zu fünf Jahren und werden mit 1,66 % p.a. verzinst.

Nahestehende Unternehmen und Personen

Persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die Edel Management SE mit Sitz in Hamburg. Sie hält keinen Kapitalanteil an der Edel SE & Co. KGaA. Die Edel Management SE ist mit einem Grundkapital von TEUR 120 ausgestattet. Die Geschäftsführung der Edel SE & Co. KGaA obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin. Ihr werden sämtliche Auslagen im Zusammenhang mit der Führung der Geschäfte der Gesellschaft, einschließlich der Vergütung ihrer Organmitglieder sowie der Ertragsteueraufwand erstattet. Diese Beträge werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Michael Haentjes Vermögensverwaltung- und Beteiligungsgesellschaft mbh & Co. KG, Hamburg, hat am 11. April 2019 gemäß § 20 Abs. 1 Satz 1 AktG sowie gemäß § 20 Abs. 4 AktG (jeweils in Verbindung mit § 278 Abs. 3 AktG) mitgeteilt, dass ihr unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien der Edel SE & Co. KGaA gehört sowie dass ihr unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung i.S.v. § 16 Abs. 1 AktG an der Edel SE & Co. KGaA gehört.

Herr Michael Haentjes, Hamburg, hat am 11. April 2019 mitgeteilt, dass ihm mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien der Edel SE & Co. KGaA sowie mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung i.S.v. § 16 Abs. 1 AktG an der Edel SE & Co. KGaA gehört, da ihm die Beteiligung der von ihm abhängigen Michael Haentjes Vermögensverwaltung- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, an der Edel SE & Co. KGaA gemäß § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen ist.

Nachtragsbericht

Mitte November 2019 hat die Edel SE & Co KGaA die Ende 2019 fälligen Schuldscheintranchen i.H.v. MEUR 14,5 vorzeitig vollständig zurückgezahlt. Die Finanzierung erfolgt mittels Teiltilgungsdarlehen mit fünfjähriger Laufzeit. Ebenfalls im November 2019 wurden zudem die Ende 2021 fälligen Schuldscheintranchen i.H.v. MEUR 6,5 vorzeitig gekündigt. Sie werden Ende Dezember 2019 vollständig zurückgezahlt. Die Finanzierung erfolgt mittels eines Teiltilgungsdarlehens mit vierjähriger Laufzeit. Durch die Refinanzierungen konnte die Edel SE & Co. KGaA in beiden Fällen die Zinsen gegenüber den Schuldscheindarlehen erneut reduzieren.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Hamburg, den 12. Dezember 2019

Edel SE & Co. KGaA
Vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin
Edel Management SE

Dr. Jonas Haentjes
Geschäftsführender Direktor

Der Konzernabschluss der Edel SE & Co. KGaA (vormals: Edel AG) wurde im Geschäftsjahr 2018/19 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Das Geschäft der Edel SE & Co. KGaA umfasst unverändert die Unterhaltungsmedien Musik, Bücher, DVDs, Blu-rays, Schallplatten und Hörbücher mit allen entsprechenden digitalen Formaten. Neben dem Buchbereich ist insbesondere der Ausbau des digitalen Produktportfolios weiterhin von strategischer Bedeutung. Auch die Druckerei sowie der Musikbereich sind weiterhin wichtige Geschäftsbereiche. Die Edel SE & Co. KGaA ist nach wie vor eines der größten unabhängigen Musikunternehmen in Europa. Die Aktivitäten der Edel-Gesellschaften reichen von der Herstellung und Distribution physischer und digitaler Produkte über den Künstler- und Autorenaufbau, von Marketing und PR Dienstleistungen bis hin zur Administration und Abrechnung von Lizenzen und Rechten. Die Edel SE & Co. KGaA betreibt ein insgesamt seit vielen Jahren profitables Geschäft mit organischem Wachstum, bei dem sich die Geschäftstätigkeit den veränderten Marktbedingungen anpassen kann. Vereinzelt wird das Geschäft durch Akquisitionen ergänzt.

Der Wechsel in die Rechtsform der Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) wurde am 1. März 2019 mit Eintragung in das Handelsregister wirksam. Die KGaA ist eine in Deutschland für Unternehmen mit familiengeprägter Eigentümerstruktur verbreitete Rechtsform. Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 23. Mai 2018 den Formwechsel in eine KGaA unter der Firma Edel SE & Co. KGaA beschlossen. Der Wechsel der Rechtsform erfolgte identitätswahrend im Wege des Formwechsels, der keine Auswirkungen auf die betriebliche Struktur hat und die rechtliche und wirtschaftliche Identität der Gesellschaft unverändert bestehen lässt.

Die Organe der Edel SE & Co. KGaA sowie die Konzernleitungs- und Überwachungsstrukturen werden nachfolgend erläutert.

Organe der KGaA sind der bzw. die persönlich haftenden Gesellschafter, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Persönlich haftende Gesellschafterin der Edel SE & Co. KGaA ist die Edel Management SE. Der persönlich haftenden Gesellschafterin Edel Management SE, vertreten durch deren geschäftsführenden Direktor, obliegt die Geschäftsführung der Edel SE & Co. KGaA.

Der Aufsichtsrat besteht auch nach dem Formwechsel in unveränderter Besetzung fort; alle Mitglieder des Aufsichtsrats der Edel AG wurden mit dem Formwechsel automatisch zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Edel SE & Co. KGaA. Der Aufsichtsrat ist für die Überwachung der Geschäftsführung sowie die Vertretung der KGaA gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin zuständig und hat Informations- und Prüfungsrechte. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von den Kommanditaktionären in der Hauptversammlung gewählt.

Die persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft, die Edel Management SE, verfügt über eine monistische Leitungsstruktur. Auf Ebene der Edel Management SE obliegt die Leitung der Gesellschaft einem einheitlichen Leitungsorgan, dem Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat der Edel Management SE besteht aus drei Mitgliedern, welche durch die Hauptversammlung der Edel Management SE gewählt werden. Der Verwaltungsrat leitet die SE, bestimmt die Grundlinien ihrer Tätigkeit und überwacht deren Umsetzung durch den bzw. die geschäftsführenden Direktoren. Der geschäftsführende Direktor führt die Geschäfte der Gesellschaft.

Die Märkte der Edel SE & Co. KGaA verändern sich weiterhin von physischen zu digitalen Formaten. Die vor allem technologisch getriebenen Veränderungen in den verschiedenen Mediensegmenten bergen Risiken, aber auch Chancen. Aus jenen Veränderungen können neue Märkte und Produkte entstehen oder bei traditionellen Medienformaten – wie der CD und DVD – Konsolidierungseffekte als Marktchancen genutzt werden. Die Edel SE & Co. KGaA ist mit ihren Tochtergesellschaften derzeit gut aufgestellt, um von den Chancen zu profitieren. Im Bereich der digitalen Formate und Medien ist die Gruppe über das in der Kontor New Media GmbH gebündelte Geschäft mit Downloads und Streaming stark positioniert. Die Gesellschaft verfügt über eine gute Marktstellung und betreibt eigene Systeme als Aggregator zwischen Rechteinhabern und Verkaufsplattformen von Anbietern wie Apple Music, iTunes, Spotify oder Amazon. Bei traditionellen Medienformaten profitiert z.B. die optimal media GmbH weiterhin vom Wachstum des Vinylgeschäfts, aber auch von Marktkonsolidierungen anderer Formate. Die Kunden schätzen die Qualität, das Know-how, die Zuverlässigkeit und das »Alles-aus-einer-Hand«-Angebot.

Die nachfolgenden Marktdaten sind den Veröffentlichungen der Branchenverbände entnommen: BVMI Bundesverband Musikindustrie (Musikmarkt), Börsenverein des Deutschen Buchhandels (Buchmarkt), BVV Bundesverband Audiovisuelle Medien (DVD-Markt), Bundesverband Druck & Medien (Druck- und Medienmarkt).

MUSIKMARKT

Der deutsche Musikmarkt insgesamt bleibt im Kalenderjahr 2018 mit einem Minus von 0,4 % nahezu unverändert zum Vorjahr. Über alle Formate (CDs, DVDs, Blu-rays, Vinyl, Downloads und Streaming) setzten die Firmen mit Musikverkäufen im Jahr 2018 1,582 Mrd. Euro um (Vorjahr: 1,588 Mrd. Euro).

Der physische Markt machte in diesem Jahr erstmalig einen geringeren Anteil mit 43,3 % bzw. 685 Mio. Euro des Gesamtmarktes aus – ein Minus von 19,2 %. Trotz des Rückgangs bleibt die CD weiterhin das umsatzstärkste Medium mit einem Anteil von 36,4 % bzw. 579 Mio. Euro (Vorjahr: 45,4 % bzw. 722 Mio. Euro).

Der Vinylanteil ist leicht zurückgegangen und hat einen Anteil von 4,4 % bzw. 70 Mio. Euro (Vorjahr: 4,6 % bzw. 74 Mio. Euro). Damit setzt sich die Vinyl weiterhin vom drittstärksten physischen Segment mit Musik-DVDs und Blu-rays ab, dessen Anteil im Jahr 2018 ebenfalls rückläufig ist und noch 2,1 % (Vorjahr: 2,9 %) des Gesamtmarktes ausmachen.

Der digitale Musikmarkt wächst mit einer Steigerung von 21,2 % weiterhin dynamisch und hält 2018 erstmalig einen höheren Anteil mit 56,7 % bzw. 897 Mio. Euro (Vorjahr: 46,6 % bzw. 741 Mio. Euro) am Gesamtmarkt. Treiber des Wachstums ist, wie in vergangenen Jahren, die Entwicklung im Bereich Audio-Streaming mit einem Plus von 33,5 %. Das Audio-Streaming übertrifft erstmals die CD als stärkstes Umsatzsegment im Gesamtmarkt mit einem Anteil von 46,4 %. Die Audio-Streaming Umsätze belaufen sich 2018 auf 734 Mio. Euro nach 549 Mio. Euro im Vorjahr 2017. Downloads haben einen Gesamtmarktanteil von 7,8 % (Vorjahr: 9,9 %) – Einnahmen aus Streaming übertreffen somit Downloadumsätze um etwa das sechsfache. [1)]

BUCHMARKT

Der Buchmarkt verzeichnete im Kalenderjahr 2018 beim Umsatz eine Seitwärtsbewegung. Die Einnahmen beliefen sich auf 9,13 Mrd. Euro (Vorjahr: 9,13 Mrd. Euro). Der stationäre Buchhandel lag 2018 bei 4,27 Mrd. Euro (Vorjahr: 4,30 Mrd. Euro), dies entspricht einem Minus von 0,7 %. Er ist aber unverändert der größte Vertriebsweg mit einem Gesamtmarktanteil von 46,8 % (Vorjahr: 47,1 %).

Der Gesamtumsatz setzt sich folgendermaßen zusammen: Sortimentsbuchhandel 46,8 %, Verlage direkt 21 %, Internetbuchhandel 19,5 %, sonstige Verkaufsstellen 9,8 %, Warenhäuser 1,3 %, Versandbuchhandel 1,2 % und Buchgemeinschaften 0,4 %.

Der Internetbuchhandel, zu dem auch das Online-Geschäft der stationären Händler zählt, wuchs um 4 % auf einen Umsatz von 1,78 Mrd. Euro. Der klassische Versandbuchhandel hingegen, also der Buchverkauf über Katalog, Mailing oder Telefon, verlor 11,3 % gegenüber dem Vorjahr auf einen Umsatz von nun 114 Mio. Euro.

Der E-Book-Absatz am Publikumsmarkt (privater Bedarf, ohne Schul- und Fachbücher) in Deutschland betrug letztes Jahr 32,8 Mio. E-Books, ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 12,7 %. Der Umsatz stieg in 2018 um 9,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Umsatzanteil der E-Books am Publikumsgesamtmarkt in Deutschland betrug 5 % (Vorjahr: 4,6 %). [2)]

DVD/BLU-RAY MARKT

Der deutsche Videogesamtmarktumsatz ist im Kalenderjahr 2018 um 11 % auf 2,03 Mrd. Euro gewachsen (2017: 1,83 Mrd. Euro).

Der Umsatz im digitalen Videomarkt stieg um 56 % auf 1,2 Mrd. Euro und lag mit einem Marktanteil von 59 % erstmals höher als der Markt für physische Produkte. Am stärksten legte der SVoD-Bereich mit einem Zuwachs von 77 % auf 865 Mio. Euro zu. Auch der digitale Kaufbereich EST (+25 %) und der digitale Leihbereich TVoD (+13 %) verzeichneten

1) Quelle: musikindustrie.de
2) Quelle: boersenverein.de

zweistellige Wachstumsraten mit einem Gesamtumsatz von 336 Mio. Euro.

Umsatzstärkstes Einzelsegment sind nach wie vor die Kaufvideos mit einem Umsatz von 979 Mio. Euro. Hierzu zählen die physischen Kaufvideos (DVD und Blu-ray) mit einem Umsatz von 782 Mio. Euro und die digitalen Käufe EST mit einem Umsatz von 197 Mio. Euro. Insgesamt ging das Segment gegenüber dem Vorjahr um 13 % zurück, getrieben durch den Rückgang der DVD- und Blu-ray-Verkäufe um 20 %.[3)]

HERSTELLUNG UND LOGISTIK – optimal media GmbH

Der Umsatz der deutschen Druckindustrie ist im Jahr 2018 leicht zurückgegangen. Insgesamt wurden nach 20,8 Mrd. Euro im Vorjahr Umsatzerlöse von 20,4 Mrd. Euro erzielt, dies entspricht einem Rückgang von 1,9 %.

Über das gesamte Jahr 2018 ging der Produktionswert um 2,0 % auf 14,2 Mrd. Euro zurück. Von diesem Wert entfallen 12,5 Mrd. Euro auf die Herstellung von Druckerzeugnissen, bei denen wiederum mit 5,0 Mrd. Euro Werbedrucksachen den größten Anteil ausmachen. Bei der Fertigung von Büchern ging der Produktionswert von 911 Mio. Euro leicht auf 901 Mio. Euro zurück, dies entspricht einem Rückgang um 1 % (Vorjahr: -5 %).

Erneut rückläufig waren im abgelaufenen Jahr auch die Anzahl beschäftigter Personen und die Gesamtzahl der Betriebe. Die von der Bundesagentur für Arbeit im April 2019 ermittelten Zahlen gehen von 7.784 Betrieben in Deutschland aus, während im Vorjahr noch 8.084 Druckereien existierten. Dieser Rückgang führte zu einer Abnahme der Beschäftigten auf rd. 130.300 (Vorjahr: rd. 133.000 Beschäftigte). Nach einer Verringerung von 1,1 % im Vorjahr ist die Anzahl der Erwerbstätigen im Jahr 2018 um weitere 2,5 % zurückgegangen.

Die Druckbranche ist maßgeblich von einer großen Anzahl kleiner und mittelständischer Unternehmen geprägt. Dabei haben 82 % der Betriebe weniger als 20 Mitarbeiter. In der Druckerei der Gesellschaft und den angrenzenden Abteilungen sind mehr als 130 Mitarbeiter beschäftigt, nur rd. 3 % aller Druckereibetriebe in Deutschland lassen sich in diese Größenklasse einordnen.

Die allgemeine Lage innerhalb der Druckindustrie war im Jahr 2018 geprägt von einer stark verteuerten Produktion von Druckerzeugnissen. Dies ist vor allem auf eine starke Preiserhöhung bei Druckpapieren um 6,6 % und die Verteuerung von Transporten und Logistikdienstleistungen zurückzuführen. Dies spiegelt sich u.a. im amtlichen Erzeugerpreisindex wider, welcher ein Plus von 0,7 % gegenüber dem Vorjahr aufwies.

Der Branche ist es übergreifend nicht gelungen, die Kostensteigerungen an die Kunden weiterzureichen. Um ertragsneutral wirtschaften zu können, hätten die Verkaufspreise deutlich stärker angepasst werden müssen, als dies im Jahresverlauf umgesetzt werden konnte. Der erhöhte Kostendruck hat zu einer größeren Anzahl von Insolvenzen geführt und wird auch in den kommenden Monaten die bestimmende betriebswirtschaftliche Herausforderung für die Betriebe sein.

Nicht gelöst ist für die Branche der anhaltende Fachkräftemangel, vor allem im Bereich der Druckweiterverarbeitung. Die Zahl der offenen Stellen in der Druckindustrie ist im Jahr 2018 erneut gewachsen und ist im Jahresdurchschnitt auf 1.025 angestiegen.

Die Stimmungsindikatoren in der Druckindustrie signalisierten für 2019 eine insgesamt gedämpfte Stimmung mit allenfalls verhalten optimistischen Aussichten. Die Betriebe erwarten neben ausbleibenden nachfragebelebenden Impulsen einen weiteren Anstieg der Produktionskosten, die vor allem auf weiter steigende Druckpapierpreise zurückzuführen sind.[4)]

MANAGEMENT

Die Organstellung der bisherigen Vorstandsmitglieder Michael Haentjes und Dr. Jonas Haentjes endete mit Wirksamwerden des Formwechsels am 1. März 2019. An die Stelle des Vorstands trat die Edel Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin. Als alleiniger geschäftsführender Direktor der Edel Management SE führt Dr. Jonas Haentjes seither die Geschäfte der Edel SE & Co. KGaA. Michael Haentjes wurde neben Dr. Markus Conrad und Dr. Jonas Haentjes zum Mitglied des Verwaltungsrats der Edel Management SE bestellt und hat die Position des Verwaltungsratsvorsitzenden inne.

Dem Aufsichtsrat der Edel SE & Co. KGaA gehören auch über den Formwechsel hinaus unverändert Dr. Markus Conrad (Kaufmann, Hamburg) als Vorsitzender, Joel H. Weinstein (selbstständiger Rechtsanwalt, New York/USA) als stellvertretender Vorsitzender und Christian Schantz (selbstständiger Wirtschaftsingenieur, Kleinmachnow) an.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Die Umsätze des Konzerns stiegen um weniger als 1 % von 209,2 Mio. Euro auf 209,5 Mio. Euro. Während vor allem die Konzerntochter optimal media GmbH, primär durch Volumen- und Preisdruck bei physischen Datenträgern, Umsatz verlor, wuchs insbesondere die Kontor New Media GmbH, in der das Digitalgeschäft der Gruppe gebündelt ist.

Die Rohmarge (Verhältnis des Ergebnisses nach Materialaufwand und Honorar- und Lizenzaufwand zu den Umsatzerlösen) hat sich auf 47,3 % (Vorjahr: 48,7 %) verschlechtert. Das Rohergebnis (Umsatzerlöse abzüglich Material-, Honorar- und Lizenzaufwand) sank um 2,7 Mio. Euro (-2,7 %) auf 99,1 Mio. Euro.

Die Personalaufwandsquote sank leicht auf 24,6 % (Vorjahr: 25,2 %). Der Personalaufwand betrug 51,6 Mio. Euro nach 52,6 Mio. Euro im Vorjahr. Es wurden im Konzern im Jahresdurchschnitt 22 Mitarbeiter weniger, insgesamt 1.108 Mitarbeiter (Vorjahr 1.130) einschließlich Auszubildende, beschäftigt, der Großteil in der optimal media GmbH.

3) Quelle: bvv-medien.org
4) Quelle: www.bvdm-online.de

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 0,9 Mio. Euro bzw. -2,7 % auf 33,9 Mio. Euro. Die Aufwandsquote ging daher weiter zurück und liegt nun bei 16,2 % der Umsatzerlöse (Vorjahr: 16,7 %). Während u.a. Rechts- und Beratungskosten stiegen, fielen u.a. der Marketing- und Promotionsaufwand und die Aufwendungen für Reisen, Bewirtung und Repräsentation.

Insbesondere aufgrund der Investitionen bei dem Tochterunternehmen optimal media GmbH erhöhten sich die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen auf 9,4 Mio. Euro (Vorjahr: 8,5 Mio. Euro).

Trotz des um 2,7 Mio. Euro niedrigeren Rohergebnisses sank das EBITDA, insbesondere aufgrund des gesunkenen Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwands nur um 1,3 Mio. Euro auf 16 Mio. Euro (Vorjahr: 17,3 Mio. Euro). Infolge des investitionsbedingten Anstiegs der Abschreibungen sank das EBIT auf 6,7 Mio. Euro (Vorjahr: 8,8 Mio. Euro). Das Ergebnis nach Steuern sank auf 2,3 Mio. Euro (Vorjahr: 4,0 Mio. Euro). Der Konzern-Jahresüberschuss lag mit 2,2 Mio. Euro um 43,7 % unter dem Vorjahreswert von 4,0 Mio. Euro und um 2,5 Mio. Euro unter dem Vorjahres-Prognosewert von 4,7 Mio. Euro. Das Konzern-Jahresergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter sank von 3,4 Mio. Euro auf 1,7 Mio. Euro. Das Ergebnis pro Aktie beträgt nach 0,16 Euro im Vorjahr nun 0,08 Euro. Der Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der optimal media GmbH, die u.a. mit rückläufigen physischen Datenträgervolumen und -preisen bei CDs, DVDs und Blu-rays umgehen musste.

Das im Vorjahres-Prognosebericht genannte Umsatzziel von 207,5 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2018/19 wurde mit einem Umsatz in Höhe von 209,5 Mio. Euro leicht übertroffen. Umsatzzuwächse (vor Konsolidierung) gegenüber dem Budget konnten u.a. bei der Kontor New Media GmbH erzielt werden, über die das digitale Vertriebsgeschäft der Edel-Gruppe abgewickelt wird. Der Konzern-Jahresüberschuss aus dem Prognosebericht des Vorjahres i.H.v. 4,7 Mio. Euro wurde mit 2,2 Mio. Euro verfehlt. Die Unterschreitung der Ergebniserwartung hat im Wesentlichen die gleichen Ursachen wie die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr.

Die internen Steuerungssysteme sind auf eine ergebnis- und wachstumsorientierte Unternehmensführung ausgerichtet. Mittels monatlicher Soll-/Ist-Analysen und regelmäßig überarbeiteter Umsatz- und Ergebnisvorschauen wird die Budget- und Zielerreichung aller Geschäftsbereiche fortlaufend überwacht. Dabei steht die Erreichung des Ergebnisziels (Jahresüberschuss) im Vordergrund.

Das Vermögen des Konzerns (einschließlich Abgrenzungsposten und latenter Steuern) ist zum Bilanzstichtag 30.09.2019 mit 159,9 Mio. Euro nahezu unverändert (Vorjahr: 161,0 Mio. Euro). Im Bereich des langfristig gebundenen Vermögens resultiert der Anstieg um 2,9 Mio. Euro aus den in den Vorjahren begonnenen sowie zusätzlichen Investitionen der optimal media GmbH in neue Fertigungs-, Produktions- und Lagerkapazitäten. Im Einzelnen erfolgten dort umfangreiche Investitionen in den Um- und Ausbau der Vinyl-Fertigung. Neben dem kompletten Aufbau einer neuen Fertigungsstätte wurden dort auch Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur und Gebäudetechnik durchgeführt. Darüber hinaus hat die Edel Germany GmbH im Berichtsjahr in immaterielles Anlagevermögen (insbesondere Masterrechte) investiert.

Das Umlaufvermögen des Konzerns ist geringfügig um 3,7 % auf 86,9 Mio. Euro zurückgegangen. Einem Rückgang des Vorratsvermögens (-1,3 Mio. Euro) und der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (-3,4 Mio. Euro) steht ein Anstieg der liquiden Mittel (+1,4 Mio. Euro) gegenüber. Die Veränderung der aktiven latenten Steuern (-0,7 Mio. Euro) resultiert zum größten Teil aus dem Verbrauch steuerlicher Verlustvorträge.

Insgesamt sind die Veränderungen der Kapitalstruktur gering. Während Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 2,9 Mio. Euro zurückgingen, stiegen – vor allem aufgrund der wachsenden Bedeutung des Digitalgeschäfts der Kontor New Media GmbH – die Sonstigen Rückstellungen um 0,8 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen geringfügig um 4 % (+1,2 Mio. Euro). Das Konzerneigenkapital sank leicht auf 32,3 Mio. Euro (-0,4 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote des Konzerns beträgt 20,2 % (Vorjahr: 20,3 %).

Die Verbindlichkeiten bestehen überwiegend in Euro. Darüber hinaus bestehen u.a. Verbindlichkeiten in US-Dollar und Britischen Pfund.

Durch das in Hamburg zentral gesteuerte Liquiditätsmanagement der Edel SE & Co. KGaA, das innerhalb Deutschlands bei nahezu allen 100%-igen Tochtergesellschaften auf einen Cashpool zurückgreifen kann, ist es möglich, die Liquidität jederzeit dort zu allokieren, wo sie benötigt wird. Damit ist die Finanzlage der Muttergesellschaft unmittelbar mit der Lage der Konzerngesellschaften verbunden. Gemäß des auf Basis der Konzernplanung entwickelten Liquiditätsplanes ist die bis zum Geschäftsjahresende 2019/20 für das operative Geschäft erforderliche Liquidität gesichert.

Für Neu- und Ersatzinvestitionen stehen dem Konzern in ausreichendem Maß Mittel aus dem laufenden Cashflow sowie ggf. von Finanzierungspartnern zur Verfügung. Am 30. September 2019 betrug der Bestand des Edel-Konzerns an liquiden Mitteln 9,6 Mio. Euro (Vorjahr: 8,2 Mio. Euro). Darüber hinaus bestanden zum Bilanzstichtag 30.09.2019 freie, noch nicht genutzte Kreditlinien von 12,2 Mio. Euro.

Die Veränderung des Finanzmittelfonds (liquide Mittel abzüglich jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten) resultierte u.a. aus dem um 42,0 % (+6,2 Mio. Euro) auf 20,9 Mio. Euro gestiegenen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, vor allem aufgrund eines deutlichen Abbaus des Umlaufvermögens der optimal media GmbH (insbesondere Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen), die im Jahr davor noch einen Anstieg des Umlaufvermögens zu verzeichnen hatte, dem um 6,3 Mio. Euro niedrigeren Cashflow aus der Investitionstätigkeit von -12,5 Mio. Euro (Vorjahr: -18,8 Mio. Euro) und dem Finanzmittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit von -9,6 Mio. Euro (Vorjahr: +3,1 Mio. Euro) i.W. aufgrund der Tilgung von Krediten.

Bei der optimal media GmbH bestehen weiterhin langfristige Bankverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus

Finanzierungsleasing und sonstige Finanzschulden, die ausschließlich der Finanzierung von Anlagevermögen (Gebäude, Maschinen) dienen.

Die Eigentumsverhältnisse der Edel SE & Co. KGaA waren im Geschäftsjahr 2018/19 nahezu unverändert. Michael Haentjes ist über die Michael Haentjes Vermögensverwaltung- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG mit 63,94 % (Vorjahr: 63,94 %) der Aktien weiterhin (mittelbarer) Mehrheitsaktionär. Die restlichen Aktien befinden sich mit 30,39 % (Vorjahr: 30,39 %) im Streubesitz sowie mit 5,67 % (Vorjahr: 5,67 %) als eigene Anteile im Unternehmensbesitz.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Ergänzend zu wirtschaftlichen Kennziffern bemüht sich die Edel SE & Co. KGaA seit vielen Jahren um Nachhaltigkeit und soziales Engagement. Edel bildet z.B. in verschiedenen Unternehmen der Gruppe und zahlreichen Berufen aus. Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2018/19 absolvierten 42 Mitarbeiter eine Ausbildung. Auch duale Studiengänge und regelmäßige Weiter- und Fortbildung sind Bestandteil der Mitarbeiterentwicklung.

Die Tochtergesellschaft optimal media GmbH verfügt über zahlreiche Zertifizierungen, u.a. für Energiemanagement nach DIN EN 50001, betreibt betriebliches Gesundheitsmanagement und engagiert sich für einen hohen Stand der Arbeitssicherheit. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

RISIKOBERICHT

Weltwirtschaftliches Umfeld

Die Edel SE & Co. KGaA erwartet auch weiterhin ein schwieriges Geschäftsumfeld. Die zum heutigen Tag nicht präzise abschätzbare Beurteilung der künftigen Beschaffungspreise für Rohstoffe und Energie als wesentliche Kostentreiber im Produktionsbetrieb des Edel-Konzerns sind dem allgemeinen Geschäftsrisiko der Edel-Gruppe zuzuordnen, welches nur sehr bedingt beeinflusst werden kann. Die Edel-Gruppe hat mit einem effizienten und rechtzeitig einsetzenden Forderungsmanagement-System die entsprechenden Prozesse etabliert, um all diesen Herausforderungen zu begegnen. Die Beurteilung des Konsumverhaltens der Edel-Zielgruppen ist, nicht zuletzt aufgrund der Diversifikation, eine komplexe Aufgabe, und die Vorhersagen können nicht mehr als grobe Einschätzungen sein. Derzeit geht die Edel SE & Co. KGaA aufgrund aktueller Wirtschaftszahlen von einer guten Nachfrage im Kultur- und Unterhaltungsbereich aus, also den Bereichen, in denen Edel Lieferant und Dienstleister ist.

Ertragsschwankungen

Neben den saisonalen Schwankungen der Erträge im Quartalszeitraum oder auch pro Geschäftsjahr, können Schwankungen durch eine Vielzahl von Faktoren bedingt sein, die nicht unmittelbar im Einflussbereich der Gesellschaften liegen. Kosten bzw. Erlöse beim Erwerb von Lizenzen, Distributionsrechten und Sublizenzierungen, Verzögerungen bei der Veröffentlichung neuer Produkte, vorzunehmende Abschreibungen aufgrund hinter den Erwartungen zurückbleibender Produkte, die Preisentwicklung auf dem Entertainment-Markt (Ton- und Bildtonträger) sowie die Akzeptanz der Künstler und ihrer Veröffentlichungen beim Konsumenten können die Umsatz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen. In leicht veränderter Form, z.B. aufgrund der in Deutschland geltenden Buchpreisbindung, gelten diese Unwägbarkeiten auch für den Buchmarkt. Das Unternehmen arbeitet kontinuierlich an der Optimierung von Vertragsverhältnissen mit Lieferanten und Kunden, um derartige Risiken zu reduzieren.

Kundenstruktur

Die Kundenstruktur der Ton- und Bildtonträgerindustrie hat sich in den vergangenen Jahren stark verdichtet und ist von einigen Großkunden geprägt. Den davon ausgehenden Nachteilen begegnet die Edel SE & Co. KGaA durch Diversifikation in verwandte Bereiche (Buch) und die Akquirierung von Kunden in alternativen Absatzmärkten (Non Traditional Outlets). Zum Stichtag 30. September 2019 lag z.B. bei der optimal media GmbH, der Edel Germany GmbH und der Kontor New Media GmbH eine Konzentration auf Top-Kunden vor, die einen wichtigen Teil am Umsatzvolumen ausmachen und aufgrund ihrer Zahlungsbedingungen auch einen entsprechenden Einfluss auf die Forderungszusammensetzung des Unternehmens haben.

Repertoirebasis, inhaltliche Qualität und Akzeptanz durch die Zielgruppe

Die Umsätze der Edel-Gruppe stützen sich auf eine breite Repertoirebasis sowie eine Vielzahl von Partnern, d.h. sie sind nicht abhängig von wenigen »Superstars« oder Verträgen. Trotz dieser breiten Basis haben Edels Top-Produkte (in allen Bereichen, physisch wie digital: CD, DVD, Buch) einen stärkeren Effekt auf die Umsätze der Gesellschaft als die übrigen Veröffentlichungen. Der wirtschaftliche Erfolg von Entertainment-Produkten wird geprägt durch Qualität und Kreativität der Künstler und ihres Repertoires sowie deren Akzeptanz bei der jeweiligen Konsumentenzielgruppe. Aufgrund ständig wechselnder Trends ist der Erfolg einer Veröffentlichung aber vorher oft schwer einzuschätzen und unterliegt damit gewissen Risiken. Weitverzweigte Geschäftsbeziehungen und erfahrenes Management bei Aufbau und Weiterentwicklung von Entertainment Themen und Künstlern sichern die Kreation erfolgreicher Produkte.

Piraterie und andere Urheberrechtsverletzungen

Die Auswirkungen von Internetpiraterie und der Verbreitung privater Kopien auf die Entertainment-Märkte (besonders im Musikbereich) sind unverändert spürbar. Trotz aller Bemühungen der Verbände der Entertainment- und Musikindustrien, ihre Aktivitäten zur Bekämpfung von Piraterie und zum Aufbau legaler Online-Angebote weiter zu intensivieren und den Schutz geistigen Eigentums gesetzlich zu untermauern, stellen die wirtschaftlichen Folgen des Piratenproblems auch in Zukunft ein schwer einzuschätzendes Risiko dar. Zahlreiche Märkte, in denen die Edel SE & Co. KGaA mittlerweile operiert, bleiben jedoch von diesem Risiko unbeeinflusst, so dass festzustellen ist, dass sich die vom Unternehmen durchgeführten Diversifikationsmaßnahmen direkt auf die Risikostruktur auswirken. Die Edel SE & Co. KGaA hat alle Weichen gestellt, um diesem Risiko im Rahmen seiner Möglichkeiten (Vertragswesen, solide Aufstellung im digitalen Vertrieb etc.) gut gerüstet begegnen zu können.

Wechselkursrisiko

Engagements außerhalb des Währungsbereichs Euro führen zu Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen insbesondere in den Währungen GBP und USD. Das Finanzmanagement überwacht aus diesem Grund laufend die Entwicklung aktueller Wechselkurse relevanter Währungen und stellt Simulationsrechnungen für den Fall von Kursänderungen an, um deren potenziellen Erfolgswirkungen zu untersuchen.

Zinsänderungsrisiko

Der weit überwiegende Teil der Konzernfinanzierung erfolgt zu festen Konditionen, aus denen kein Zinsänderungsrisiko entstehen kann. Variabel verzinst oder kurzfristig veränderbar, und somit einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt, sind insbesondere Kontokorrentkredite und Teile der Schuldscheinfinanzierungen.

Steuerrisiken

Es gibt noch nicht abschließend quantifizierbare Risiken aus steuerlichen Sachverhalten, insbesondere zur Frage des Umfangs der gewerbesteuerlichen Hinzurechnung von Lizenzaufwendungen und der Behandlung von Einnahmen aus der Verfolgung illegaler Rechtenutzungen. Laufende Rechtsbehelfe und Gespräche des »Bundesverband Musikindustrie e.V.« mit dem Bundesamt für Finanzen lassen uns eine positive Klärung im Interesse der gesamten Branche erwarten.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken ergeben sich für den Konzern grundsätzlich aus bevorstehenden Mittelabflüssen (Zins und Tilgung) finanzieller Verbindlichkeiten und regelmäßig wiederkehrender Auszahlungen u.a. aus Leasingkontrakten oder unvorhergesehenen Auszahlungen. Das Finanzmanagement steuert diese Risiken insbesondere durch die Überwachung eines angemessenen Gleichgewichts der Zahlungsströme mit dem Ziel der jederzeitigen Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft. Hierzu existiert eine Liquiditätsvorschau, die der Erkennung und Bewältigung von Liquiditätslücken dient.

Kredit- und Ausfallrisiken

Im Konzern bestehen derzeit keine erheblichen Ausfallrisiken. Für einen Großteil der mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten bestehen vertragliche Zusicherungen der Kreditnehmer zugunsten der Kreditgeber (Financial Covenants). Der Liquiditätseffekt von Zahlungsausfällen wird bei größeren Risiken, insbesondere bei geschäftstypischen Risikokonzentrationen in Abhängigkeit von der jeweiligen Einschätzung des Ausfallrisikos, durch akribische Lieferantenkreditentscheidungen begegnet.

Zudem sind Forderungen der Edel Germany GmbH teilweise benannt bzw. unbenannt versichert. Der Versicherer ist u.a. die Euler Hermes Deutschland. Den gezahlten Lizenzvorschüssen, deren Werthaltigkeit maßgeblich von der zeitlich gestreckten Entstehung von Lizenzverbindlichkeiten abhängt, stehen in aller Regel regelmäßig wiederkehrende Einnahmen zur künftigen Verrechnung gegenüber. Dies wird bereits bei Vergabe derartiger Vorschüsse sichergestellt und fortlaufend überwacht.

Spezielles Geschäfts- und Marktrisiko optimal media GmbH

Der anhaltende Preisdruck vor allem im Bereich digitaler Datenträger (CD, DVD, Blu-ray) und die Konzentration der Akquisitionsbemühungen der Hersteller auf wenige verbliebene Großaufträge oder Volumenkunden führen zu einem teilweise ruinösen Wettbewerb. Es ist zu erwarten, dass sich weitere Wettbewerber aus dem Markt zurückziehen oder ihre Geschäftstätigkeit aufgeben müssen. Die Strategie der Gesellschaft zur Risikominimierung beinhaltet ein gut organisiertes Forderungsmanagementsystem sowie die Konzentration auf margenträchtige, qualitativ hochwertige Komplettprodukte, die Besetzung von Nischen wie die Vinylfertigung und eine verstärkte Kundenpflege. Dafür werden kontinuierlich Verbesserungen an der Servicequalität vorgenommen und interne Optimierungsmaßnahmen umgesetzt.

Auf weitere Risiken, die vor allem externe Faktoren betreffen, hat die Gesellschaft nur begrenzt Einfluss. Die Verteuerung von Energie, Rohstoffen oder weiteren Bezugsmaterialien oder eingekauften Leistungen hat unmittelbare Auswirkungen auf die Ertrags- und Vermögenslage der Gesellschaft.

Nachhaltige Veränderungen auf Absatzmärkten oder in der Kundenstruktur können dazu führen, dass die Nachfrage zurückgeht und die Gesellschaft weniger Aufträge erhält. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass sich durch Übernahmen, Zusammenschlüsse oder andere Formen der Zusammenarbeit Konglomerate bilden, welche die entsprechenden Käufer- bzw. Verkäufermärkte wesentlich beeinflussen oder dominieren.

Ein weiteres inhärentes Risiko ergibt sich aus der unbeabsichtigten unerlaubten Herstellung von Produkten, die urheberrechtlich geschützte Inhalte verletzen.

Sonstige Risiken

Die Edel-Gruppe erzielt wesentliche Umsätze in Großbritannien, insbesondere über die Konzerntochter optimal media GmbH. Ein möglicher Brexit, also ein Ausscheiden Großbritanniens aus der Europäischen Union, verbunden mit einer Einschränkung oder einem Wegfall bestehender Zoll- und Handelserleichterungen, kann negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf haben – zumal eine genaue Ausgestaltung zukünftiger Zoll- und Handelsbeziehungen in diesem Fall noch nicht abschließend geklärt ist. Um mögliche negative Auswirkungen zu minimieren, werden u.a. Prozessänderungen mit wichtigen englischen Geschäftspartnern besprochen und Zollabwicklungsprozesse optimiert. So hat die optimal media GmbH im Juli 2019 den sehr weitreichenden Zollstatus AEOF (Authorized Economic Operator Full) erhalten.

Insgesamt ist das Unternehmen zuversichtlich, mögliche negative Auswirkungen eines Brexits gering halten zu können.

Risikomanagement

Die Identifizierung und aktive Steuerung der unternehmerischen Risiken erfolgen im Edel-Konzern anhand eines Systems der Planung und Kontrolle. Die Chancen und Risiken der Geschäftsaktivitäten werden im Rahmen eines revolvierenden Planungsprozesses auf ihre strategische und operative Bedeutung untersucht und bewertet. Das gesetzlich vorgeschriebene Risikomanagement-System ist in einem Handbuch dokumentiert, das regelmäßig aktualisiert wird. Alle wesentlichen Entscheidungen zur Finanzstruktur trifft der geschäftsführende Direktor. Das Finanzmanagement ist grundsätzlich bei der Edel SE & Co. KGaA zentralisiert.

Zusammenfassende Beurteilung der Risikolage

In einer Gesamtbeurteilung der Risikolage lässt sich auf Grund der heute bekannten Informationen feststellen, dass den Fortbestand des Konzerns gefährdende Risiken aktuell nicht bekannt sind und auch in kurz- und mittelfristiger Zukunft derzeit nicht erkennbar sind. Die Chancen des Konzerns sind insbesondere im Digital- und Dienstleistungsgeschäft vorhanden, um auch weiterhin profitabel zu wachsen.

PROGNOSEBERICHT

Die Edel SE & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften konzentrieren sich in ihren Aktivitäten auch in Zukunft auf zwei Standbeine: auf Medien-Dienstleistungen und Inhalte-Vermarktung. Dabei liegt der Schwerpunkt auch zukünftig auf dem Ausbau des in der Kontor New Media GmbH gebündelten Digitalgeschäfts und der vorgelagerten Rechteakquisition, der Weiterentwicklung der Buchverlagsbereiche, der Fortführung der erfolgreichen Musikbereiche sowie der Erweiterung und dem Ausbau der Fertigungstiefe und -breite der optimal media GmbH. Dem gegenüber stehen weiterhin Herausforderungen durch einen rückläufigen physischen Markt für CDs, DVDs und Blu-rays und entsprechendem Margendruck.

Im Dienstleistungsbereich des Konzerns besteht die Ausrichtung auf unterschiedliche Inhalte und Formate bereits seit einigen Jahren. Neben Musikprodukten fertigen, versenden und vertreiben die Gesellschaften der Gruppe Hörbücher, Filme und TV-Formate sowie Druckerzeugnisse. Die Ausrichtung des Dienstleistungs-Portfolios wird regelmäßig an die Anforderungen der Kunden angepasst. Weiterhin spielt die Konzerntochter optimal media GmbH mit ihrem ständig breiter werdenden Dienstleistungsspektrum innerhalb ihres Druck- & Medien Centers eine tragende Rolle. Die optimal media GmbH profitiert von einer weiterhin hohen Nachfrage im Vinylbereich, aber auch der guten Marktstellung als Qualitäts- und Komplettanbieter.

Bei allen Aktivitäten innerhalb des Edel-Konzerns steht eine möglichst hohe Effizienz in den operativen Gesellschaften weiterhin im Vordergrund. Optimierungsmaßnahmen innerhalb der Unternehmensgruppe werden als ein kontinuierlicher Prozess betrachtet.

Auf dieser Basis wird für die Geschäftsjahre 2019/20 und 2020/21 mit einem erfolgreichen, profitablen Geschäft gerechnet. Für das Geschäftsjahr 2019/20 erwartet die Gesellschaft eine stabile Unternehmensentwicklung mit einem leicht niedrigeren Umsatz und einem in etwa gleichbleibendem Konzernjahresüberschuss.

Hamburg, den 12. Dezember 2019

Edel SE & Co. KGaA
Vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin
Edel Management SE

Dr. Jonas Haentjes
Geschäftsführender Direktor

BESTÄTIGUNGSVERMERK

des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Edel SE & Co. KGaA

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Edel SE & Co. KGaA (vormals: Edel AG), Hamburg und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Edel SE & Co. KGaA (vormals: Edel AG) für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts« unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- , Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- , Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 13. Dezember 2019

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kreninger
Wirtschaftsprüferin

Siemer
Wirtschaftsprüferin

Edel SE & Co. KGaA, Hamburg

BILANZ

zum 30. September 2019

AKTIVA	30.09.2019*	30.09.2018*
Anlagevermögen		*In TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	486	238
Sachanlagen	437	506
Finanzanlagen	50.334	50.252
	51.257	**50.996**
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.902	38.760
Sonstige Wertpapiere	15	15
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	919	1.192
	31.836	**39.967**
Rechnungsabgrenzungsposten	**310**	**300**
Bilanzsumme	**83.402**	**91.263**

PASSIVA	30.09.2019*	30.09.2018*
Eigenkapital		*In TEUR
Gezeichnetes Kapital	22.735	22.735
Eigene Anteile	-1.289	-1.289
Ausgegebenes Kapital	21.445	21.445
Kapitalrücklage	1.924	1.924
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	349	349
Bilanzgewinn	17.828	17.040
	41.547	**40.758**
Rückstellungen	**3.542**	**3.735**
Verbindlichkeiten	**38.313**	**46.752**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**18**
Bilanzsumme	**83.402**	**91.263**

Edel SE & Co. KGaA, Hamburg

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2018/19

	01.10.2018 – 30.09.2019*	01.10.2017 – 30.09.2018*
		*In TEUR
Umsatzerlöse	3.854	4.137
Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 43)	8	43
Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0
Personalaufwand a) Löhne und Gehälter	-3.841	-5.014
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon Altersversorgung TEUR -212 (Vorjahr TEUR -146)	-767	-692
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-369	-321
Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 0 (Vorjahr: TEUR -29)	-6.360	-5.707
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 1.402 (Vorjahr: TEUR 2.320)	1.402	2.320
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	16.088	19.017
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 6)	4	6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	66	80
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-220	-410
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-5.510	-5.889
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Abzinsung TEUR -58 (Vorjahr: TEUR -59)	-1.073	-1.074
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern: TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)	-349	-533
Ergebnis nach Steuern	**2.933**	**5.964**
Jahresüberschuss	**2.933**	**5.964**
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	14.895	11.076
Bilanzgewinn	**17.828**	**17.040**

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2018/19

I. ALLGEMEINE HINWEISE

Die Edel SE & Co. KGaA (vormals: Edel AG), Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRB 155929) – im Folgenden auch »Gesellschaft« genannt – ist die Holding-Gesellschaft der Edel-Gruppe. Gegenstand der Unternehmensgruppe sind die Produktion und Vermarktung von Musik, musikbezogenen Artikeln, Buch- und Verlagserzeugnissen und sonstigen Konsumgütern, insbesondere die Produktion und Vermarktung von Ton- und Bildtonträgern und Büchern, die Auswertung von Musikrechten und Lizenzen sowie die Bereitstellung weiterer Dienstleistungen für die Entertainment-Industrie.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB unter ergänzender Beachtung der Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Hauptversammlung am 23. Mai 2018 hat den Formwechsel der Edel AG in die Rechtsform der Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) unter Beitritt der Edel Management SE beschlossen. Mit der Eintragung in das Handelsregister am 1. März 2019 wurde der Wechsel der Edel AG (Amtsgericht Hamburg, HRB 51829) in die Rechtsform der SE & Co. KGaA vollzogen. Der Rechtsformwechsel erfolgte als sogenannter identitätswahrender Formwechsel, bei dem Eigentumsverhältnisse an der Gesellschaft unverändert bleiben.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und vermindert um lineare Abschreibungen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen Nutzungsdauern zwischen 3 und 10 Jahren (immaterielle Vermögensgegenstände) bzw. zwischen 4 und 10 Jahren (Betriebs- und Geschäftsausstattung) zu Grunde. Bei geringwertigen Wirtschaftsgütern des Sachanlagevermögens werden jeweils die steuerlich vorteilhaftesten Möglichkeiten in Anspruch genommen.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei nur vorübergehender Wertminderung werden die Anschaffungskosten beibehalten, bei dauernder Wertminderung wird auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten bilanziert.

Aktive (passive) Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben (Einnahmen) vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand (Ertrag) für eine bestimmte Zeit danach darstellen, gebildet.

Die Pensionsverpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Bilanzstichtag 30.09.2019 verwendete Rechnungszinssatz beträgt 2,82 % (30.09.2018: 3,34 %).

Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen von 3,0 % bei den Renten ausgegangen. Eine Fluktuationsrate wird aufgrund des engen Personenkreises der Begünstigten nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für einen Gehaltstrend, da die Zahlungsverpflichtungen nicht an eine künftige Gehaltsentwicklung gekoppelt sind.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen (vor Verrechnung mit dem Deckungsvermögen) beträgt zum 30.09.2019 TEUR 2.032.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenzsicher sind, sowie ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Pensionsverpflichtungen dienen (Deckungsvermögen), wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet.

Das Deckungsvermögen ist zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser beträgt zum 30.09.2019 TEUR 325. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (Rückdeckungsversicherungen) entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB und besteht aus dem so genannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines gegebenenfalls vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (so genannte unwiderrufliche Überschussbeteiligung).

Erfolgswirkungen aus der Änderung des Diskontierungssatzes, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge des Deckungsvermögens werden im Finanzergebnis gezeigt. Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens von TEUR 19 im Geschäftsjahr 2018/19 wurden mit Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 30.09.2019 TEUR 269. Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung ver-

bleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens dem genannten Unterschiedsbetrag entsprechen.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Da es sich nur um kurzfristig fällige Rückstellungen handelt, waren keine zukünftigen Preis- und Kostensteigerungen und Abzinsungseffekte bei der Bewertung der Rückstellungen zu berücksichtigen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Kurzfristige Forderungen, Verbindlichkeiten und Bankguthaben in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Forderungen in fremder Währung werden zum Briefkurs am Tag ihrer Entstehung umgerechnet. Verluste auf Grund eines niedrigeren Stichtagskurses zum Bilanzstichtag werden bei den langfristigen Forderungen berücksichtigt. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs oder mit dem höheren Entstehungskurs angesetzt.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Währung	Eigenkapital zum 30.09.2019	Ergebnis Geschäftsjahr 2018/19
Inland				
A. Edel Germany GmbH, Hamburg [1]	100,00	TEUR	921	0
B. Kontor Records GmbH, Hamburg [1]	66,79	TEUR	1.637	1.777
C. Kontor New Media GmbH, Hamburg [1]	100,00	TEUR	605	0
D. optimal media GmbH, Röbel/Müritz [1]	100,00	TEUR	29.477	0
E. Edel New Media GmbH, Hamburg	100,00	TEUR	19	0
F. ZS Verlag GmbH, München [1]	100,00	TEUR	1.650	0
G. Pandastorm Pictures GmbH, Hamburg	75,00	TEUR	47	-400
Ausland				
H. Brilliant Classics B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,00	TEUR	1.830	-92
I. Brilliant Classics Licensing B.V., Leeuwarden, Niederlande [2]	100,00	TEUR	1.076	98
J. edel Italia S.r.l., Mailand, Italien [3]	100,00	TEUR	-900	0
K. Edel Italy SRL, Mailand, Italien [4]	100,00	TEUR	109	-21

(Hinweis: Die Ergebnisse basieren auf nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften erstellten Abschlüssen)

1) Mit der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag oder eine einmalige Ergebnisübernahmeverpflichtung; bei diesen Gesellschaften wird von den Regelungen des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich Aufstellung, Prüfung und Offenlegung Gebrauch gemacht.
2) Die Beteiligung wird mittelbar über Brilliant Classics B.V., Leeuwarden, Niederlande, gehalten.
3) Die Beteiligung wird teilweise auch mittelbar über Edel Germany GmbH, Hamburg, gehalten. Die Gesellschaft befindet sich in einem gerichtlichen Vergleichsfahren, das noch nicht abgeschlossen ist. Jahresabschluss zum 30.09.2018.
4) Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation. Jahresabschluss zum 30.09.2018

Eigenkapital

Das voll eingezahlte Grundkapital betrug am Bilanzstichtag, ebenso wie im Vorjahr, EUR 22.734.511 und war eingeteilt in 22.734.511 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Von dem gezeichneten Kapital von TEUR 22.735 ist der rechnerische Wert der eigenen Anteile (1.289.195 Stück zu einem rechnerischen anteiligen Wert des Grundkapitals von einem EUR pro Aktie, somit TEUR 1.289 entsprechend 5,67 %) offen abzusetzen. Das ausgegebene Kapital als verbleibender Betrag betrug somit zum Bilanzstichtag TEUR 21.445.

Das von der Hauptversammlung am 24. Mai 2017 beschlossene genehmigte Kapital 2017 betrug zum Bilanzstichtag EUR 11.367.255. Es kann bis zum 23. Mai 2022 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erhöht werden.

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten von TEUR 38.313 (Vorjahr: TEUR 46.752) haben wie im Vorjahr TEUR 0 eine Laufzeit von über fünf Jahren, TEUR 8.750 (Vorjahr: TEUR 25.063) eine Laufzeit von über einem bis zu fünf Jahren und TEUR 29.563 (Vorjahr: TEUR 21.689) eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Für den Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Sicherheiten bestellt.

Für die im Dezember 2016 platzierten Schuldscheindarlehen bestehen Zusicherungen von Finanzkennzahlen (Covenants). Ende Mai 2019 wurde mit der Norddeutschen Landesbank, Hamburg, und der Santander Consumer Bank AG, Frankfurt/Main, eine Anschlussfinanzierung für die Ende 2019 auslaufenden Schuldscheintranchen in Höhe von MEUR 14,5 abgeschlossen, ebenso mit der Zusicherung von Finanzkennzahlen (Covenants). Das neue Teiltilgungsdarlehen hat eine Laufzeit von 5 Jahren.

Für Verbindlichkeiten der Edel SE & Co. KGaA gegenüber der IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf, wurden folgende Sicherheiten vereinbart:

- Grundschuld über TEUR 2.250 auf Erbbaugrundstück in Röbel/Müritz
- Gesamtschuldnerische Mithaft der optimal media GmbH
- Globalzession mit der Abtretung sämtlicher Forderungen aus gruppeninternen Verrechnungen und Darlehen sämtlicher Firmen der Edel-Gruppe

IV. SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen abgeschlossene Miet- und Leasingverträge und setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR	ingesamt TEUR
2.493	7.252	5.439	15.184

Haftungsverhältnisse

Die Edel SE & Co. KGaA hat für verschiedene Verbindlichkeiten der optimal media GmbH, Röbel/Müritz, und der ZS Verlag GmbH, München, Mithaftungserklärungen abgegeben. Mit einer Inanspruchnahme muss derzeit aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaften nicht gerechnet werden.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt belief sich die Zahl der Mitarbeiter auf 42. Darüber hinaus wurden im Jahresdurchschnitt 13 Auszubildende beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die Edel Management SE mit Sitz in Hamburg. Sie hält keinen Kapitalanteil an der Edel SE & Co. KGaA. Die Edel Management SE ist mit einem Grundkapital von TEUR 120 ausgestattet. Die Geschäftsführung der Edel SE & Co. KGaA obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin. Ihr werden sämtliche Auslagen im Zusammenhang mit der Führung der Geschäfte der Gesellschaft, einschließlich der Vergütung ihrer Organmitglieder sowie der Ertragsteueraufwand erstattet. Diese Beträge werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Mitglieder des Geschäftsführungsorgans

Dr. Jonas Haentjes, Hamburg (Kaufmann), ist seit dem Formwechsel der Gesellschaft am 1. März 2019 alleiniger geschäftsführender Direktor der persönlich haftenden Gesellschafterin Edel Management SE.

Bis zum 28. Februar 2019 waren als Mitglieder des Vorstands der Edel AG bestellt:
Michael Haentjes, Hamburg (Kaufmann), Vorsitzender (CEO)
Dr. Jonas Haentjes, Hamburg (Kaufmann)

Aufsichtsrat

Als Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018/19 waren bestellt:
Dr. Markus Conrad, Vorsitzender (Kaufmann, Hamburg)
Christian Schantz
(selbständiger Wirtschaftsingenieur, Kleinmachnow)
Joel H. Weinstein (Rechtsanwalt, New York, New York/USA)

Neben der Aufsichtsratstätigkeit war Dr. Markus Conrad in folgenden Organen vertreten:
- Geschäftsführer der CERF GmbH, Hamburg
- Aufsichtsrat Libri GmbH, Hamburg, Vorsitzender
- Aufsichtsrat Zertus GmbH, Hamburg, Vorsitzender
- Aufsichtsrat SALT Solutions AG, Würzburg
- Familienbeirat der Eigentümer der maxingvest ag, Hamburg

Neben der Aufsichtsratstätigkeit war Joel H. Weinstein, New York, Mitglied im Board of Directors der Tabaluga Foundation, Inc., Mount Kisco/NY, USA.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für die Aufsichtsratstätigkeit umfassten ausschließlich fixe Bezüge und betrugen TEUR 68 (Vorjahr: TEUR 61). Ausschüsse wurden nicht gebildet.

Der Aufsichtsrat hält insgesamt 500 Aktien.

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Geschäftsführungsorgans sowie Haftungsverhältnisse zugunsten von Mitgliedern des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrats

An Geschäftsführungsorgane gewährte Darlehen betragen zum 30. September 2019 TEUR 297 (30. September 2018: TEUR 729). Diese haben eine Laufzeit von einem bis zu fünf Jahren und werden mit 1,66 % p.a. verzinst. Im Vorjahr hatten TEUR 292 eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2019 und wurden mit 2 % p.a. verzinst. TEUR 437 hatten eine Laufzeit von einem bis zu fünf Jahren und wurden mit 1,66 % verzinst.

Mitteilungen gemäß § 20 AktG

Die Michael Haentjes Vermögensverwaltung- und Beteiligungsgesellschaft mbh & Co. KG, Hamburg, hat am 11. April 2019 gemäß § 20 Abs. 1 Satz 1 AktG sowie gemäß § 20 Abs. 4 AktG (jeweils in Verbindung mit § 278 Abs. 3 AktG) mitgeteilt, dass ihr unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien der Edel SE & Co. KGaA gehört sowie dass ihr unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung iSv § 16 Abs. 1 AktG an der Edel SE & Co. KGaA gehört.

Michael Haentjes, Hamburg, hat am 11. April 2019 mitgeteilt, dass ihm mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien der Edel SE & Co. KGaA sowie mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung iSv § 16 Abs. 1 AktG an der Edel SE & Co. KGaA gehört, da ihm die Beteiligung der von ihm abhängigen Michael Haentjes Vermögensverwaltung- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, an der Edel SE & Co. KGaA gemäß § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen ist.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft stellt gemäß § 290 Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss auf, der im Bundesanzeiger offengelegt wird.

Nachtragsbericht

Mitte November 2019 hat die Edel SE & Co KGaA die Ende 2019 fälligen Schuldscheintranchen i.H.v. MEUR 14,5 vorzeitig vollständig zurückgezahlt. Die Finanzierung erfolgt mittels Teiltilgungsdarlehen mit fünfjähriger Laufzeit. Ebenfalls im November 2019 wurden zudem die Ende 2021 fälligen Schuldscheintranchen i.H.v. MEUR 6,5 vorzeitig gekündigt. Sie werden Ende Dezember 2019 vollständig zurückgezahlt. Die Finanzierung erfolgt mittels eines Teiltilgungsdarlehens mit vierjähriger Laufzeit. Durch die Refinanzierungen konnte die Edel SE & Co. KGaA in beiden Fällen die Zinsen gegenüber den Schuldscheindarlehen erneut reduzieren.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Hamburg, den 11. Dezember 2019

Edel SE & Co. KGaA
vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin
Edel Management SE

Dr. Jonas Haentjes
(Geschäftsführender Direktor)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

der Edel SE & Co. KGaA, Hamburg

Der Aufsichtsrat der Edel SE & Co. KGaA informiert in diesem Bericht über seine Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2018/19. Die Tätigkeiten des Verwaltungsrats der Edel Management SE sind nicht Gegenstand dieser Berichterstattung.

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2018/19 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Pflichten und Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Bis zum Wirksamwerden des Formwechsels am 01. März 2019 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung des Vorstands der Edel AG kontinuierlich überwacht, die Recht- und Zweckmäßigkeit seines Handelns geprüft und ihn bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Seit der am 01. März 2019 wirksam gewordenen Umwandlung der Edel AG in einen Kommanditgesellschaft auf Aktien obliegt die Geschäftsleitung der Edel SE & Co. KGaA der persönlich haftenden Gesellschafterin Edel Management SE, Hamburg, die durch ihren geschäftsführenden Direktor Dr. Jonas Haentjes vertreten wird. Der Aufsichtsrat hat daher seit der Umwandlung die persönlich haftende Gesellschafterin bei der ihr obliegenden Geschäftsführung der Edel SE & Co. KGaA kontinuierlich überwacht, die Recht- und Zweckmäßigkeit ihres Handelns geprüft und sie bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Der seinerzeitige Vorstand bzw. die persönlich haftende Gesellschafterin unterrichteten den Aufsichtsrat jeweils regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle in Hinblick auf die Gesellschaft sowie die Konzernunternehmen relevanten Vorgänge und Entwicklungen und stellten ihm angeforderte Unterlagen jederzeit zur Verfügung. Auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen und regelmäßigen Informationsaustausch mit der Geschäftsleitung über alle für die Gesellschaft sowie die Konzernunternehmen wesentlichen Themen. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde vor anstehenden Entscheidungen über besondere Vorgänge zeitnah und umfassend in Kenntnis gesetzt. Bei wichtigen Einzelfragen hat der Aufsichtsrat jeweils beratend mitgewirkt.

Besetzung von Aufsichtsrat und Geschäftsleitung

Im Geschäftsjahr 2018/19 gab es keine personellen oder organisatorischen Veränderungen im Aufsichtsrat der Edel SE & Co. KGaA. Ihm gehörten auch über den Formwechsel hinaus unverändert Dr. Markus Conrad als Vorsitzender, Joel H. Weinstein als stellvertretender Vorsitzender und Christian Schantz an. Der Aufsichtsrat hat aufgrund seiner Größe von drei Mitgliedern unverändert davon abgesehen Ausschüsse zu bilden.

Die Organstellung der bisherigen Vorstandsmitglieder Michael Haentjes und Dr. Jonas Haentjes endete mit Wirksamwerden des Formwechsels am 01. März 2019. Seit diesem Zeitpunkt führt die persönlich haftende Gesellschafterin Edel Management SE, vertreten durch ihren geschäftsführenden Direktor Dr. Jonas Haentjes die Geschäfte der Edel SE & Co. KGaA. Michael Haentjes wurde neben Dr. Markus Conrad und Dr. Jonas Haentjes zum Mitglied des Verwaltungsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin Edel Management SE bestellt und hat dort die Position des Verwaltungsratsvorsitzenden inne.

Sitzungen und Themen

Im Geschäftsjahr 2018/19 fanden vier Sitzungen des Aufsichtsrats statt – am 25. November 2018, 16. Januar 2019, 28. Mai 2019 und 30. September 2019. Dabei haben stets alle Aufsichtsratsmitglieder an den Sitzungen teilgenommen. Soweit zwischen den Sitzungen erforderlich, wurden Beschlüsse des Aufsichtsrats auch im Umlaufverfahren gefasst.

Die Geschäftsleitung berichtete dem Aufsichtsrat in den Sitzungen vom 25. November 2018, 16. Januar 2019, 28. Mai 2019 und 30. September 2019 jeweils umfassend über die Lage der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen, die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung und deren Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf, die Finanzlage, geplante größere Investitionen und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft, strategische Planungen sowie die Risikolage und das Risikomanagement. Dabei waren die Planungen, die tatsächliche Lage, die Entwicklungen und eventuelle Abweichungen ebenso Gegenstand der Erläuterungen wie die von der Geschäftsleitung ins Auge gefassten Maßnahmen und die Erörterung eventueller besonderer Risiken. Der Aufsichtsrat hatte jeweils umfangreich Gelegenheit, alle Aspekte zu erörtern, zu prüfen und mit der Geschäftsleitung zu diskutieren. Alle erbetenen Auskünfte wurden ihm von der Geschäftsleitung unverzüglich und gemeinsam mit den erforderlichen Einzelheiten erteilt.

Besonders intensiv hat der sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2018/19 mit der formwechselnden Umwandlung der Edel SE & Co. KGaA in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) befasst, die in der Hauptversammlung vom 23. Mai 2018 aufschiebend bedingt beschlossen und am 01. März 2019 ins Handelsregister eingetragen wurde, und die Geschäftsleitung zu diesem Thema beraten.

In der Sitzung am 29. November 2018 hat der Aufsichtsrat insbesondere die vorläufigen Finanzzahlen für das Geschäftsjahr 2017/18 eingehend erörtert. Vertreter des Abschlussprüfers nahmen bei den Tagesordnungspunkten mit Bezug zum Abschluss an der Sitzung teil. Der Finanzdirektor (CFO) der Gesellschaft berichtete dem Aufsichtsrat zudem ausführlich zur Planung für das Geschäftsjahr 2018/19.

Im Mittelpunkt der Sitzung am 16. Januar 2019 standen die Berichterstattung und die Beratungen über den testierten Jahres- und Konzernabschluss für das zum 30. September 2018 endende Geschäftsjahr 2017/18 sowie den Gewinnverwendungsvorschlag des seinerzeitigen Vorstands für das Geschäftsjahr 2017/18. An den Beratungen nahmen auch Vertreter des Abschlussprüfers teil, die umfassend über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung berichteten und für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung standen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht eingehend mit den Vertretern des Abschlussprüfers erörtert und diesen nach eigener Prü-

fung gebilligt. Den Gewinnverwendungsvorschlag des seinerzeitigen Vorstands hat der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der Interessen der Gesellschaft und ihrer Aktionäre geprüft. Er hält ihn für angemessen und hat sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des seinerzeitigen Vorstands angeschlossen. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung verabschiedet.

In der Sitzung am 28. Mai 2019 befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit den Halbjahresfinanzzahlen und der laufenden Geschäftsentwicklung, insbesondere auch mit Blick auf die einzelnen Geschäftsbereiche und Tochterunternehmen der Edel SE & Co. KGaA. Weiteres Thema war die Hauptversammlung der Edel SE & Co. KGaA am 29. Mai 2019.

Am 30. September 2019 erörterte der Aufsichtsrat in seiner Sitzung ausführlich die angepassten Prognosen zu Jahresüberschusses und Umsatz für das Geschäftsjahr 2018/19 und deren Hintergründe.

Jahres- und Konzernabschluss

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Edel SE & Co. KGaA für das abgelaufene Geschäftsjahr 2018/19 wurden nach den in Deutschland geltenden handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften aufgestellt.

Die Edel SE & Co. KGaA erfüllte im Geschäftsjahr 2018/19 wiederum die in § 267 Abs. 1 HGB aufgestellten Größenkriterien einer kleinen Kapitalgesellschaft und war damit nicht prüfungspflichtig. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2018/19 wurde dementsprechend nicht einer Abschlussprüfung unterzogen.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018/19 sind von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden. Diese wurde durch die ordentliche Hauptversammlung am 29. Mai 2019 zum Konzernabschlussprüfer gewählt. Der Konzernabschlussprüfer bestätigte den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht, indem er den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilte.

Der Jahresabschluss der Edel SE & Co. KGaA, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht, der Prüfungsbericht der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, und der Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Verwendung des Bilanzgewinns wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanzsitzung zur Einsicht und Prüfung ausgehändigt. Der Abschlussprüfer hat am 20. Januar 2020 an der Bilanzsitzung teilgenommen. Hierbei hat er umfangreich Bericht erstattet und stand für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung, so dass der Aufsichtsrat Gelegenheit hatte, die Abschlussunterlagen ausführlich mit Vertretern des Abschlussprüfers zu erörtern.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses der Edel SE & Co. KGaA hat der Aufsichtsrat gegen den Jahresabschluss der Edel SE & Co. KGaA keine Einwände erhoben. Er hat den Jahresabschluss zum 30. September 2019 gebilligt. Über die Feststellung des Jahresabschlusses der Edel SE & Co. KGaA beschließt gemäß den gesetzlichen Vorschriften die Hauptversammlung mit Zustimmung der Edel Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin.

Nach Einsicht und eingehender Diskussion der Konzernabschlussunterlagen sowie des Berichts des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat in der Bilanzsitzung am 20. Januar 2020 dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt und festgestellt, dass auch nach eigener Prüfung keine Einwendungen gegen den vorgelegten und geprüften Konzernabschluss und Konzernlagebericht zu erheben sind und hat sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen. Der Aufsichtsrat hat beiden Vorlagen seine Billigung ausgesprochen.

Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat in der Sitzung am 20. Januar 2020 nach eigener Prüfung dem Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei dem geschäftsführenden Direktor und dem Verwaltungsrat der persönlich haftenden Gesellschafterin Edel Management und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Edel SE & Co. KGaA sowie den verbundenen Unternehmen für die konstruktive und engagierte Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Hamburg, im Januar 2020

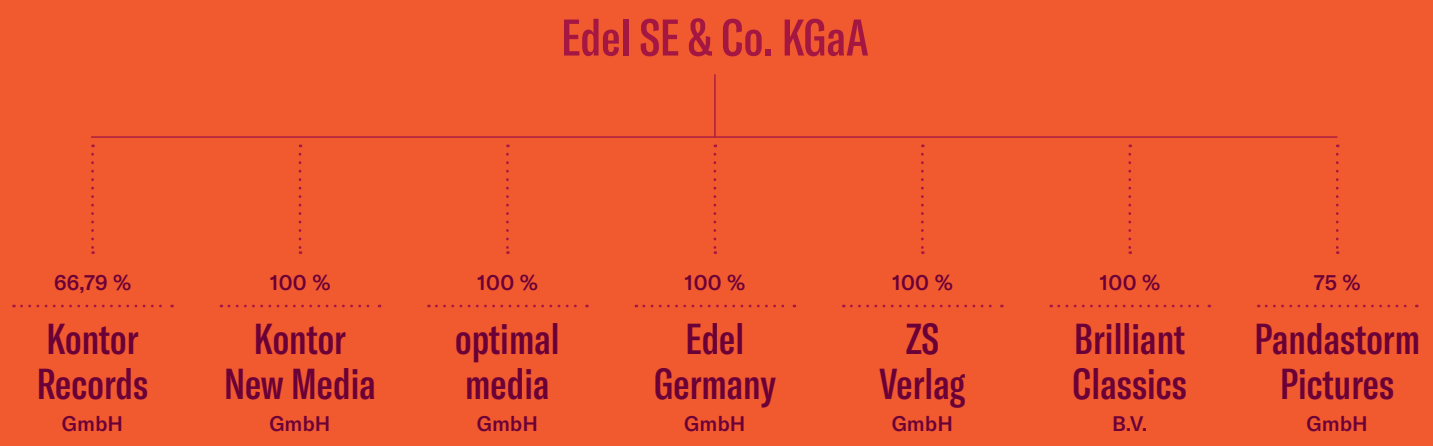
Dr. Markus Conrad
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Joel H. Weinstein
Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Christian Schantz
Mitglied des Aufsichtsrats

KONZERNSTRUKTUR

der Edel SE & Co. KGaA, Hamburg



Holding
Operative Gesellschaften

Nicht konsolidierte Gesellschaften, zum Verkauf gehaltene Gesellschaften, Gesellschaften in Liquidation sowie Minderheits- unter Untergesellschaften sind nicht aufgeführt.

© 2020 Edel